

blind-sehbehindert

Die Fachzeitschrift des Verbandes für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik e.V.



„Einfach mal anfassen“ S. 8

Digitale Spiele als Freizeitbeschäftigung blinder und sehbehinderter Kinder und Jugendlicher S. 19

tactiles.eu – 3-D-Modelle und mehr S. 34



„Mila packt den Koffer“ – ein Bilderbuch nicht nur für Kinder mit Sehbeeinträchtigung S. 52

Der Bericht über den ersten „AK-Online-Treff“ des Arbeitskreises 2. Ausbildungsphase des VBS unter dem Titel „Wohin ins Ref?“ gibt eine kurze Übersicht über den Ablauf der Veranstaltung und welche Themen und Fragestellungen den zukünftigen Referendarinnen und Referendaren am Herzen lagen.

Schlagworte: AK-Online-Treff; Arbeitskreis; zweite Ausbildungsphase des VBS; Lehrkräftebildung; Referendariat; Sonderpädagogik

Zitiervorschlag: Wahl, Barbara (2024). Bericht vom Onlinetreffen des VBS-AK 2. Ausbildungsphase - Informationen aus der „Hölle“. blind-sehbehindert, 144(1), 50-50. <https://doi.org/10.3278/BSB2401W010>

wbv

E-Journal Einzelbeitrag
von: Barbara Wahl

Bericht vom Onlinetreffen des VBS-AK 2. Ausbildungsphase – Informationen aus der „Hölle“

aus: blind-sehbehindert 1/2024 (BSB2401W)

Erscheinungsjahr: 2024

Seite: 50

DOI: 10.3278/BSB2401W010

Bericht vom Onlinetreffen des VBS-AK 2. Ausbildungsphase – Informationen aus der „Hölle“

In Zeiten, in denen in der Presse vom Referendariat als „schlimmste Zeit des Lebens“ und der „Hölle Vorbereitungsdienst“ zu lesen ist, war es uns als Arbeitskreis 2. Ausbildungsphase wichtig, diesen einseitigen Presseberichten etwas entgegenzusetzen und mit Informationen und freundlichen Gesichtern für den Vorbereitungsdienst im Förderschwerpunkt Sehen zu werben.

So fand am 29.09.2023 der erste „AK-Onlinetreff“ des VBS unter dem Titel „Wohin ins Ref?“ statt – vollgepackt mit Informationen zu Referendariat und Vorbereitungsdienst für das Lehramt im Förderschwerpunkt Sehen.

Überwältigt von der Resonanz – es waren mehr als 40 Teilnehmende im Zoom-Raum des VBS eingeloggt – gaben Ausbilderinnen und Ausbilder aus 9 Bundesländern Informationen über Dauer der Ausbildung, Prüfungs- und Ausbildungsformate.

Daneben gab es auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die im Anschluss an die Präsentationen rege genutzt wurde. Fragen von „Wie viel verdient man im Referendariat?“ bis zu „Was wird in den Prüfungen eigentlich gefragt?“ wurden in der Runde beantwortet.

In der Veranstaltung wurde deutlich, dass jedes Bundesland andere Schwerpunkte, Begriffe und Ausbildungsinhalte hat. So variiert die Dauer der Ausbildung zwischen 18 und 24 Monaten und wird je nach Bundesland in inklusiven Settings und/oder in Förderzentren/Förderschulen angeboten. Auch in der Ausgestaltung und der Anzahl der Prüfungen zeigten sich einige Unterschiede.



Abbildung 1: Die Ausbilderinnen und Ausbilder
(Beschreibung siehe Abbildungs- und Tabellenverzeichnis mit Alternativtexten)

Die rege Teilnahme und auch die positive Resonanz und das Feedback der Studierenden motivieren uns als AK 2. Ausbildungsphase zu einer Wiederauflage im kommenden Jahr.

Barbara Wahl
Bereichsleiterin am Seminar für
Ausbildung und Fortbildung der
Lehrkräfte Heidelberg
barbara.wahl@seminar-heidelberg.de

